

Expansion nach Rumänien

Mit der Übernahme von Iiruc Service ist dem österreichischen Informationstechnologie-Dienstleister Raiffeisen Informatik der Einstieg in den rumänischen Markt gelungen. Dieser Standort soll als Basis für eine konsequente Wachstums- und Beteiligungsstrategie auch in anderen zentral- und osteuropäischen Ländern dienen.

Gerhard Scholz

Als Dienstleister für IT-Operations, Outsourcing, Client-Management und vieles mehr zählt Raiffeisen Informatik in Österreich zur Crème de la Crème der Branche. Mit Umsatzsteigerungen, die deutlich über dem Branchendurchschnitt liegen, konnte der Marktanteil kontinuierlich ausgebaut werden. Diese Marktposition wurde nicht zuletzt durch die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher Großprojekte, wie etwa die Errichtung und den Betrieb der österreichischen Lkw-Maut, das Komplett-Outsourcing von Uniqa oder die Übernahme des Rechenzentrumsbetriebs der Niederösterreichischen Landeskliniken erreicht.

Export von Outsourcing

„Professionalität, Erfahrung und Sicherheit sind die wesentlichen Voraussetzungen für erfolgreiches IT-Management. Dass uns diese Kompetenzen zugestanden werden, spiegelt sich im Marktwachstum wider“, meint Wilfried Pruschak, Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik. Mit einem Anteil von 37,5 Prozent bleibt Outsourcing, also die Auslagerung von Unternehmensaufgaben und -struk-



Der Trend zur Auslagerung der Informationstechnologie stellt eine internationale Entwicklung dar. Auch in Zentral- und Osteuropa besteht großer Bedarf an IT-Dienstleistungen. Foto: Bilderbox.com

turen, der treibende Faktor für das Wachstum der IT-Branche. Dieser Trend ist aber nicht auf Österreich beschränkt. Vor allem in der Region Zentral- und Osteuropa (CEE) besteht ein großer Bedarf an IT-Dienstleistungen. „Es ist unser erklärtes Ziel, jene Services, die wir in Österreich anbieten, auch Kunden in den CEE-Ländern zugänglich zu machen“, erklärt Pruschak. Mit der Übernahme der rumänischen Firma Iiruc Service wurde nun der erste ge-

wichtige Schritt in den osteuropäischen Markt getan. „Wir verfolgen eine konsequente Expansionsstrategie. Rumänien ist unser erster Standort in Osteuropa, den wir zu einem vollwertigen Raiffeisen Informatik-Standort ausbauen wollen“, fährt Pruschak fort.

Um einen optimalen Know-how-Transfer sicherzustellen, hat Raiffeisen Informatik mit Alexander Gradl-Noll einen österreichischen Geschäftsführer nach Rumänien entsandt,

der gemeinsam mit dem bestehenden Management und Mitarbeiterstab das Unternehmen führen wird. Gleichzeitig soll er weitere Expansions Schritte in der Region vorbereiten.

Wachstumspotenzial

Auch die rumänischen Partner zeigen sich mit dieser Entwicklung zufrieden. „Raiffeisen hat in Rumänien einen sehr guten Namen. Wir sehen es äußerst positiv, nun Teil der Raiffeisen Informatik-Familie geworden

zu sein“, bestätigt Ion Buzoianu, Geschäftsführer von Iiruc Service. Das Unternehmen ist der größte Client-Management-Anbieter in Rumänien und verfügt landesweit über 60 Standorte. „Unsere Kunden sind Unternehmen, die über eine Filialstruktur oder zahlreiche Niederlassungen verfügen und somit landesweit einen zuverlässigen IT-Versorger benötigen, der ihnen rasch helfen kann“, beschreibt Alexander Gradl-Noll den Bedarf.

Als Geschäftsführer der Raiffeisen Informatik BeteiligungsGmbH ist Jörg Windbichler für das Beteiligungsmanagement verantwortlich. Die Entscheidung für die rumänische Neuerwerbung begründet er so: „Nach einem umfangreichen Auswahlprozess hat sich Iiruc Service als jenes Unternehmen dargestellt, das sich aufgrund seines Dienstleistungsspektrums und Wachstumspotenzials für unsere Expansionspläne am besten eignet. Die starke Marktposition von Iiruc Service im Geschäftsfeld Client-Management wollen wir weiter ausbauen und in naher Zukunft auch komplette Rechenzentrumsdienstleistungen anbieten.“

www.raiffeiseninformatik.at

Sicherheitsgurt für den Datenverkehr

Einen sicheren Webauftritt vor und hinter den Kulissen entwickelte APA-IT für BMW Austria.

In Sekundenschnelle landen die topaktuellen Nachrichten der APA (Austria Presse Agentur) auf den Bildschirmen der Redaktionsstuben. Dahinter steckt nicht nur eine blitzartige redaktionelle Aufbereitung der einlangenden Informationen, sondern auch eine perfekte Informationstechnologie (IT). Das ausgelagerte Tochterunternehmen APA-IT legt dafür die reibungslos funktionierende Basis. Als selbstständiges Unternehmen bietet APA-IT Expertisen in Sachen Redaktionssysteme, Netzwerktechnologie und Datenbank-Lösungen aber natürlich auch auf dem freien Markt an. Die Angebotspalette reicht weit über den Medienbereich hinaus und umfasst unter anderem Server-Hosting, Content-Management-Systeme und Internet-Solutions.

Die Überlegung von BMW Austria war klar: „Unsere Kompetenz sind schnelle Autos. Die schnelle Informationsverarbeitung überlassen wir dem Spezial-

listen.“ Als Outsourcing-Partner für die komplexen Internet-Anwendungen holte sich BMW die Experten von APA-IT. Der Anforderungskatalog war umfangreich. Der Autohersteller plante, alle hauseigenen Internet-Anwendungen sicher zu vernetzen und Schnittstellen der BMW-Händler vom und zum BMW-System einzurichten. Zusätzlich sollten eine Online-Gebrauchtwagenbörse und ein Newsletter-Versand implementiert werden.

Qualität und Sicherheit

Höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards waren für die Online-Kommunikation von BMW Austria Grundbedingung. APA-IT konnte dafür sowohl die gesamte Netzwerkinfrastruktur zur Verfügung stellen als auch eine flexible Applikationsentwicklung anbieten. In einem ersten Projektschritt richtete APA-IT im firmeneigenen Rechenzentrum auf mehreren Servern einen

besonders gesicherten Bereich für BMW Austria ein, der durch zwei Firewalls geschützt wird. Eine verschlüsselte Hochleistungsdatenleitung garantiert auch in Spitzenzeiten optimalen Datenaustausch zwischen dem APA-IT-Rechenzentrum und dem BMW-Firmenstandort Salzburg. Die APA-IT betreibt das Hosting der Server sowie einer Oracle-Datenbank und stellt ein lückenloses Back-up

aller Daten sicher. Für einen störungsfreien Betrieb sorgt der APA-IT-Support mit permanentem Monitoring und einer 24-Stunden-Hotline.

Diese Basis bildete in weiterer Folge die Infrastruktur für verschiedene Anwendungen. Zuerst wurden Schnittstellen für den Datenaustausch implementiert. Zum einen fließen aus dem Datenverkehr mit den Händlern Kundendaten aus dem

BMW-CRM und Log-in-Daten von BMW-Händlern in das System. Zum anderen wird auch der Datenaustausch für die BMW Online-Gebrauchtwagenbörse sicher abgewickelt. Klarerweise wurde auch ein System für die Benutzerrechte eingebaut.

Eine zentrale Applikation war die Entwicklung einer neuen Online-Börse, die einen Überblick über die auf dem Gebrauchtwagenmarkt angebotenen BMW-Modelle gibt. Die Website www.bmw.at/boerse stellt sowohl eine Plattform für den B2B- als auch den B2C-Markt dar. Zahlreiche Funktionen wie Fahrzeugsuche, Vormerkfunktion und ein Finanzierungskalkulator bieten dem Kunden leicht handhabbare Instrumente, um sein ideales Auto zu finden. Die von Händlern neu einlangenden Fahrzeugdaten werden über die Schnittstelle laufend in die Börse eingespielt – das System ist somit immer up-to-date. *gesch*

www.bmw.at
www.apa-it.at



Über die Online-Gebrauchtwagenbörse von BMW können Kunden wie Händler ganz einfach ein passendes Fahrzeug finden. Foto: BMW